

# **STUDIA CELTICA ET INDOGERMANICA**

**Festschrift für  
WOLFGANG MEID  
zum 70. Geburtstag**

**Herausgegeben von  
PETER ANREITER und ERZSÉBET JEREM**



**BUDAPEST 1999**

Der Druck des vorliegenden Bandes erfolgte mit Unterstützung  
des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr in Wien,  
der Kulturabteilung des Amtes der Tiroler Landesregierung,  
des Kulturamtes der Stadt Innsbruck,  
der BARC Versicherungs-Holding AG Innsbruck,  
der Innsbrucker Sprachwissenschaftlichen Gesellschaft  
und des Vereins „Scientia“, Innsbruck.

Bandredaktion:  
ERZSÉBET JEREM

ISBN 963 8046 28 7  
HU-ISSN 1215-9239

© ARCHAEOLOGIA Foundation

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in a retrieval system,  
or transmitted in any form or by any means, electronic, mechanical, digitised, photocopying,  
recording or otherwise without the prior permission of the publisher.

1999

ARCHAEOLOGIA ALAPÍTVÁNY  
H-1250 Budapest, Úri utca 49.

Textverarbeitung und Herstellung der Druckvorlage: Peter Anreiter  
Druck: AKAPRINT Budapest

## Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit .....	9
Schriftenverzeichnis von Wolfgang Meid .....	11
PETER ANREITER	
Der Ablaut in „ostalpenindogermanischen“ Namen .....	23
ALFRED BAMMESBERGER	
Das altenglische Substantiv <i>stær</i> ‘Geschichte’ und seine Herkunft .....	39
HELMUT BIRKHAN	
Ein Strauß durchwegs bekömmlicher Kräuter aus dem keltischen und germanischen Altertum. Wort- und Sachkundliches zu einigen Pflanzen .....	43
ONOFRIO CARRUBA	
The Numeral „1“ in Indo-European: *oi- and *sem .....	53
PATRIZIA DE BERNARDO STEMPEL	
Zur Methode der Wortbildungsanalyse von Korpusssprachen (anhand keltischen Materials) .....	61
GERHARD DOBESCH	
Einige zusätzliche Bemerkungen zum Kimbernzug .....	79
IVAN DURIDANOV	
Die angeblich thrakischen und illyrischen Flußnamen in der Ukraine .....	101
WOLFRAM EULER	
Der böse Hauptmann und der arme Knecht – Freud und Leid der altpreußischen Textüberlieferung .....	109
D. ELLIS EVANS	
Reflections on Continental Celtic and Historical Syntax .....	115
THOMAS V. GAMKRELIDZE	
A Relative Chronology of centum/satəm Dialectal Division in Indo-European .....	121
JOST GIPPERT	
Das lateinische Imperfekt in sprachvergleichender Sicht .....	125
ROBERTO GUSMANI	
Zur Etymologie von dt. <i>opfern</i> .....	139
JAVIER DE HOZ	
Did a *brigantinos exist in Continental Celtic? .....	145
MICHAEL JOB	
Zur Etymologie von lat. <i>invitare</i> .....	151
PATRICIA KELLY	
Remarks on the omission of the particle <i>no</i> in Early Irish verbs .....	157
MANFRED KIENPOINTNER	
Zum Wortfeld „Liebe – Haß“ im Altgriechischen. Skizze einer strukturell-semantischen Beschreibung .....	163

THOMAS KRISCH	
Edition of the Atharvaveda (Śaunaka) for comparative philologists (presentation of a work in progress) .....	179
PIERRE-YVES LAMBERT	
Gloses celtiques à Isidore de Séville .....	187
FREDRIK OTTO LINDEMAN	
Indo-European „laryngeals“ and the origin of Celtic * <i>tung-</i> ‘to swear’ .....	201
THOMAS LINDNER	
Zur Geschichte der lateinischen Nominalkomposition .....	205
FRITZ LOCHNER VON HÜTTENBACH	
Die steirischen Namen <i>Stainz</i> und <i>Stanz</i> .....	213
ROSEMARIE LÜHR	
Konzessive Konjunktionen im Inselkeltischen .....	217
LIAM MAC MATHÚNA	
Celestial bodies in Irish laudatory expressions: contexts and roles .....	229
KIM MCCONE	
OIr. <i>erbaid</i> ‘entrusts’, <i>orb</i> ‘heir’ and <i>orbae</i> ‘inheritance’ .....	239
H. CRAIG MELCHERT	
„(Zu-)eignung“ in Anatolian and Indo-European .....	243
ERICH NEU	
Zum hethitischen Zahlwort für „sieben“ .....	249
GÜNTER NEUMANN	
AXETA, die Mänade, oder: Zu den Nominativen auf - $\tau\alpha$ .....	255
PRÓINSÉAS NÍ CHATHÁIN	
A Musical Interlude in <i>Táin Bó Froich</i> .....	259
NORBERT OETTINGER	
Zum nordwest-indogermanischen Lexikon (mit einer Bemerkung zum hethitischen Genitiv auf - <i>l</i> ) .....	261
MICHAELA OFITSCH	
Heth. <i>ḫanzana-</i> und nhd. <i>Amsel</i> .....	269
INGEBORG OHNHEISER	
Die <i>Grammaire de Port-Royal</i> in der russischen Übersetzung und Bearbeitung von Nikolaj Jazvickij (St. Petersburg 1810) .....	277
OSWALD PANAGL	
Richard Wagner als Sprachhistoriker. Linguistische Streiflichter auf seine musikdramatischen Texte .....	297
MARTIN PETERS	
Gall(o-lat). <i>marcosior</i> .....	305
GEORGES-JEAN PINAULT	
Tokharien B <i>artar</i> : une désignation de la frontière .....	315
GUNTRAM A. PLANGG	
Romanische Flurnamen in Innerbraz (Klostertal) .....	325

HEINZ DIETER POHL	
Slawische (slowenische) Bergappellativa in der österreichischen Oronymik .....	331
EDGAR C. POLOMÉ	
A few notes about the reflexes of IE *g <sup>w</sup> - in Germanic .....	343
JAAN PUHVEL	
On terms for „amber“ .....	347
PETER RAULWING	
Neuere Forschungen zum Kikkuli-Text. Eine kleine Bestandsaufnahme trainingsinhaltlicher Interpretationen zu CTH 284 vier Jahrzehnte nach A. Kammenhubers <i>Hippologia Hethitica</i> .....	351
RALF PETER RITTER	
Zur Kategorie „Äquativ“ in finnisch-ugrischen und indogermanischen Sprachen .....	365
ULRIKE ROIDER	
Götter und mythologische Vorstellungen der Indogermanen. Gedanken zu Problemen der Rekonstruktion .....	377
HAIM B. ROSÉN	
Der Wirkungsbereich des Wackernagelschen Gesetzes und die Entstehung der Präpositionen .....	385
HANNAH ROSÉN	
Phonetica Latina varia .....	397
PIERGIUSEPPE SCARDIGLI	
Bemerkungen zum Stammesnamen „Goten“ .....	409
HANS SCHMEJA	
Zum indogermanischen Wort für ‘Vater’ .....	413
WOLFGANG P. SCHMID	
Noch einmal zu den abgeleiteten -ā- und -ē-stämmigen Verben .....	425
KARL HORST SCHMIDT	
„Celtiberica“ .....	433
RÜDIGER SCHMITT	
Zur Bedeutung von altpers. <i>ldahyu-</i> .....	443
STEFAN SCHUMACHER	
Randbemerkungen zu absolut und konjunkt: Mittelkymrisch <i>hanfot</i> .....	453
ELMAR SEEBOLD	
Die Eiche .....	465
PATRICK SIMS-WILLIAMS	
Old Irish <i>fedā</i> (gen. <i>fedot</i> ): A ‘Puzzling’ Form in the <i>Cambrai Homily</i> , and its Implications for the Apocope of /i/ .....	471
BARBARA STEFAN	
Im Handels- und Sprachkontakt: Zum Wortschatz des zimbrischen Marktgesprächs des Dalla Costa (1763) .....	475
REINHARD STEMPEL	
Ausgliederungsmodelle im Vergleich: Griechisch und Germanisch .....	495

HILDEGARD L. C. TRISTRAM	
Die irischen Gedichte im Reichenauer Schulheft .....	503
FRANCISCO VILLAR	
La tésera de <i>Slania</i> y los nombres de familia con determinante .....	531
CALVERT WATKINS	
Two Celtic Notes .....	539
OTTA WENSKUS	
Platon und die phrygische Sprache. Eine Bemerkung zu Kratylos 410a .....	545
STEFAN ZIMMER	
The verb „to be“ in Old Welsh .....	547
CHRISTIAN ZINKO	
Einige Überlegungen zu hethitisch <i>hapus-</i> .....	559

## Zum Geleit

Am 12. November 1999 feiert Wolfgang Meid, der emeritierte Ordinarius für „Sprachwissenschaft“ an der Universität Innsbruck, seinen 70. Geburtstag. Freunde, Schüler und Kollegen haben sich aus diesem Anlaß zusammengefunden, um einen der produktivsten Wissenschaftler zu ehren, der sich – nach eigenen Aussagen – erst in weiteren fünf Jahren alt und würdig genug für eine Festschrift fühlen würde.

Dennoch – bereits zum zweiten Male „widerfährt“ ihm eine solche Ehrung: Bereits 1989 widmeten Freunde und Schüler Wolfgang Meid eine umfangreiche Festschrift. Ihr thematisches Gewicht lag – mit einem Drittel der eingereichten Beiträge – auf dem Germanischen, einem frühen Schwerpunkt der wissenschaftlichen Tätigkeit des Jubilars, wohl angeregt durch seinen Tübinger Lehrer Hans Krahe, dessen „Germanische Sprachwissenschaft“ von Wolfgang Meid ergänzt bzw. überarbeitet wurde.

Bereits in den frühen Innsbrucker Jahren – er wurde 1965 im Alter von knapp 36 Jahren auf den Lehrstuhl berufen – hat sich Wolfgang Meid als Herausgeber, Interpret und grammatischer Kommentator altirischer Texte ausgezeichnet, ebenso hatte er diesen Texten bereits ihren literarischen Rahmen zugewiesen. Zahlreiche grammatische Arbeiten aus dem gesamten keltischen Bereich folgten, darunter auch Arbeiten aus dem Bereich des Sprachkontakts zwischen Gallisch und Latein.

In den Jahren nach seinem 60. Geburtstag widmete sich Wolfgang Meid wieder verstärkt dem Bereich der altkeltischen Sprachdenkmäler. Er begann mit Editionen gallischer und keltiberischer Sprachdenkmäler, wozu u. a. auch die Interpretation der ersten Botorrira-Inschrift (1993) gehört.

Ein besonders gern und intensiv ausgeübter Tätigkeitsbereich des Jubilars, die Arbeit als Herausgeber mehrerer bekannter Reihen im Selbstverlag des Instituts für Sprachwissenschaft in Innsbruck, gipfelte seit 1990 in der Gründung und Herausgabe der in Budapest erscheinenden interdisziplinären Publikationsreihe „Archaeolingua“. Hier sind inzwischen 10 Hauptbände erschienen; mehrere florierende Unterreihen wurden initiiert.

Zugleich hat sich Wolfgang Meid stärker mit der interdisziplinären Grundlegung der indogermanischen Sprach- und Kulturkunde befaßt, insbesondere mit den neuen Aspekten, die die archäologische Forschung für die Siedlungsgeschichte der Indogermanen und die Rekonstruktion ihrer Kultur eröffnete. Hiervon zeugt z. B. seine Herausgabe des Buches „Das Ende Alteuropas“ von Marija Gimbutas (1994); doch wurden von ihm bereits 1992 altkeltische Inschriften im Lichte der archäologischen Forschungen reflektiert.

Nach der Entlastung von universitären Verpflichtungen hat sich Wolfgang Meid verstärkt der Forschung und ausgedehnter Vortragstätigkeit zuwenden können, doch betreut er weiterhin die Innsbrucker und Budapester Reihen.

Die Herausgeber möchten den zahlreichen Freunden, Kollegen und Schülern des Jubilars danken, die dazu beigetragen haben, daß dieser Band nicht nur ihre eigenen Interessensbereiche, sondern zugleich die vielfältigen Arbeitsbereiche Wolfgang Meids spiegeln kann. Besonderer Dank gebührt Frau Dr. Barbara Stefan und Frau Mag. Veronika Smekal für ihre Mithilfe beim Korrekturlesen.

Die Aufnahme des Bandes in die von Wolfgang Meid bis zur Gegenwart intensivst betreuten, quasi „eigenen“ Reihen war für die Herausgeber eine besondere Freude und besondere Verpflichtung.